

Übung Eine Arbeitsstelle schaffen (nach Muhammad Junus)



Angesichts unserer globalisierten, krisengeschüttelten und auch brutalen Welt fragen sich immer mehr Leute, wie die Menschheit ihre Kreativität einsetzen kann, um ein System zu schaffen, in welchem innere und äussere Armut keine Chance hat. Es geht bei dieser Übung nicht primär um Wohltätigkeit, sondern darum, dass du nach folgendem Grundsatz überlegst und handelst:

„Jeder Mal, wenn du ein Problem siehst, mach ein Geschäft daraus, um das Problem zu lösen!“

Du bist kreativ genug. Schaffe eine Arbeitsstelle.

Muhammad Junus, der 2006 für sein Engagement für die Mikrokredite mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, weist beispielsweise darauf hin, dass die bestehenden Banken für die finanziell reicheren Menschen da sind, und dass der Zugang zu diesen Institutionen für die finanziell armen Menschen verwehrt ist, dass es ihm darum gegangen sei, eine Bank für die Armen zu schaffen.

Das Unternehmen schafft einen Profit, um leben zu können und nicht, damit sich ein Individuum bereichern kann. Die geschaffenen Arbeitsstellen sind nicht ein „Profitmaximierungsunternehmen“, sondern ein „Problemlöseunternehmen“, das einen gesellschaftlichen Mehrwert erzielt und damit Sinn macht.

